



Schweizerische Informatikkonferenz
Conférence suisse sur l'informatique
Conferenza svizzera sull'informatica
Conferenza svizra d'informatica

Medieninformation

Konzentration auf die Integration der SuisseID und gemeinsame Informatik-Anwendungen

Die Schweizerische Informatikkonferenz (SIK) sieht in der SuisseID eine Chance für die Förderung des elektronischen Behörden- und Geschäftsverkehrs in der Schweiz. Sie verabschiedete in Solothurn eine entsprechende Strategie und forderte die verantwortlichen Stellen auf, vorhandene Lücken schnellstmöglich zu schliessen.

Die SIK verabschiedete an ihrer diesjährigen Frühjahrstagung in Solothurn eine Strategie für die rasche Integration der SuisseID innerhalb der öffentlichen Verwaltungen. Die SIK sieht in der SuisseID eine Chance für die Förderung des elektronischen Behörden- und Geschäftsverkehrs in der Schweiz. In der Integrationsstrategie werden aber auch die besonderen Herausforderungen für den raschen Einsatz der SuisseID innerhalb von Bund, Kantonen und Gemeinden aufgezeigt. Die verantwortlichen Stellen werden aufgefordert, diese anzugehen bzw. Lücken zu schliessen, damit die Integration in der öffentlichen Verwaltung erfolgreich umgesetzt werden kann.

Zusammenarbeit verbessert

Im gleichen Kontext diskutierten und verabschiedeten die Delegierten und Beobachter der SIK Empfehlungen für standardisierte IC-Technologien und einen verbesserten Informationsaustausch zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden bei gemeinsam genutzten Informatik-Anwendungen. Die SIK-Mitglieder betreiben heute schweizweit über 70 Anwendungen im Verwaltungs- und Polizei-Bereich.

Federführende Organisation bei zwei weiteren E-Government-Vorhaben

Die SIK hat entschieden, bei den priorisierten Vorhaben "Parkkarten" (A2.05) und "Fundbüro" (A2.06) des Programms von E-Government Schweiz die Federführung zu übernehmen. Sie beauftragt ihre Arbeitsgruppe "Städte- und Gemeindeinformatik" Machbarkeitsstudien und Konzepte zu erarbeiten. Mit diesen zwei Vorhaben strebt die SIK schweizweite Lösungen für Städte und Gemeinden an. Das Parkkartenprojekt sieht vor, dass Bürger und Unternehmen kommunale Parkkarten zukünftig über Internet bestellen können.

Erfolgreicher Einsatz von Open-Source

Schliesslich erläuterte Kurt Bader, IT-Verantwortlicher des Gastkantons Solothurn, die Umsetzung von Open Source in der öffentlichen Verwaltung. Der Kanton Solothurn verfolgt seit längerer Zeit eine Open-Source-Strategie und hat den Linux-Desktop bereits zahlreich eingesetzt. Kurt Bader ist überzeugt, dass sich der Entscheid zugunsten der Open-Source-Strategie auszahlt hat.

Die SIK ist eine gesamtschweizerische Organisation, in der die Informatikorganisationen der öffentlichen Verwaltungen von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden und dem Fürstentum Liechtenstein zusammengeschlossen sind (www.sik.ch). Sie wurde 1975 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren und dem Bund mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltungen auf dem Gebiet der Informatik und Telekommunikation zu fördern und zu harmonisieren.

Solothurn, 7. Mai 2010

Weitere Informationen erteilen:

RR Marcel Schwerzmann, Kt. LU, Präsident der SIK, Tel. 041 228 55 46, marcel.schwerzmann@lu.ch

Kurt Bader, Leiter Amt für Informatik und Organisation, Kt. SO, Tel. 032 727 22 40, kurt.bader@so.ch

Urs Jermann, Geschäftsleiter SIK, Tel. 061 267 60 65, Mobile 079 456 46 56, urs.jermann@sik.ch